

Übungen 6 / Lösungsvorschläge

Aufgabe 1

Spanisch. Die Daten sind repräsentativ.

Beschreiben Sie anhand der nachstehenden Daten die genaue Verteilung der Laute [t], [d] und [ð] im Spanischen. Sind es jeweils Allophone desselben Phonem? Wenn ja, welcher der Laute ist zurundeliegend?

- | | | |
|--------------------|------------------|---------------------------|
| a. [kaldo] 'Brühe' | b. [dos] 'zwei' | c. [lato] 'weit' |
| d. [toðo] 'alle' | e. [kruðo] 'roh' | f. [soldaða] 'Sold' |
| g. [laðo] 'Seite' | h. [los] 'die' | i. [operaðor] 'Betreiber' |
| j. [kalso] 'Keil' | k. [ðonde] 'wo' | l. [kandela] 'Kerze' |
| m. [tos] 'husten' | n. [red] 'Netz' | |

- [t] und [d] repräsentieren verschiedener Phoneme: es gibt ein Minimalpaar [dos]-[tos] (siehe b, m).
- [d] und [ð] sind komplementär verteilt: [ð] tritt zwischen Vokalen auf (siehe d, e, f, g, i), [d] nach der Wortgrenze (siehe b, k), vor der Wortgrenze (siehe n) und im Wortinneren nach Nasal oder Liquid (siehe a. Damit hat [d] die größte Distribution und liegt zugrunde:

$$/d/ \rightarrow \begin{cases} [\ð] / V_V \\ [d] \text{ sonst} \end{cases}$$

Aufgabe 2:

Kimatuumbi (Südtansania). Die Daten sind repräsentativ.¹

Beschreiben Sie anhand der nachstehenden Daten die genaue Verteilung von [b, b] und [g, g] im Kimatuumbi. Sind es Allophone desselben Phonems? Wenn ja, welcher der Laute ist zugrundeliegend?

- | | | |
|----------------------------|---------------------------------|---------------------------|
| a. [bɛbɛɛlu] 'male goat' | b. [mbʊʊkɛ] 'I fly' | c. [gɔɔmba] 'shoot a gun' |
| d. [ʊʊgɔ] 'bathe' | e. [ŋgaambalɛ] 'fish (species)' | f. [butuka] 'flow' |
| g. [kyaanɡi] 'sand' | h. [kitʊʊmbʊ] 'hill' | i. [bʊʊʊmʊ] 'life' |
| j. [ɡundumuka] 'be scared' | k. [liseŋɡɛɛ] 'dowry' | l. [bʊʊʊka] 'to fly' |

- [b] und [b] sind komplementär verteilt: [b] am Wortanfang und hinter Vokalen (siehe a, f, i, l), [b] ausschließlich hinter [m] (siehe b, c, e, h). [b] hat die größere Distribution und liegt zugrunde:

$$/b/ \rightarrow \begin{cases} [b] / [m]_ \\ [b] \text{ sonst} \end{cases}$$

- [g] und [g] sind ebenfalls komplementär verteilt: [g] am Wortanfang und hinter Vokalen (siehe c, d, j), [g] ausschließlich hinter [n] (siehe e, g, k). [g] hat die größere Distribution und liegt zugrunde.

$$/g/ \rightarrow \begin{cases} [g] / [n]_ \\ [g] \text{ sonst} \end{cases}$$

Hier sehen Sie wahrscheinlich schon selber, dass unsere Hergehensweise irgendwie unökonomisch ist, denn wir benennen nicht generalisiert das, was beide Fälle eint: in beiden Fällen wird ein implosiver Plosiv nicht-implosiv realisiert, wenn er nach einem Nasal auftritt. Wie man sowas mithilfe von Merkmalen in einer Regel erfasst, werden wir uns etwas später ansehen, d.h. wir kommen auf dieses Beispiel zurück.

¹ Quelle: David Odden (2005:69, 241): *Introducing Phonology*. Cambridge University Press: Cambridge etc.

Aufgabe 3:

Farsi/Persisch. Die Daten sind repräsentativ.²

Beschreiben Sie anhand der nachstehenden Daten die genaue Verteilung von [r], [r̥] und [r̄] im Farsi. Sind es Allophone desselben Phonems? Wenn ja, welcher der Laute ist zugrundeliegend?

- | | | |
|----------------------|-------------------------|-----------------------------|
| a. [firini] 'pastry' | b. [zard] 'gelb' | c. [ʃi:r̄] 'Löwe' |
| d. [omr̄] 'Leben' | e. [æbr̄] 'Wolke' | f. [barg] 'Blatt' |
| g. [ra:h] 'road' | h. [mɔ:deɾ̄] 'Mutter' | i. [ri:] 'Bart' |
| j. [bɔr̄is] 'Bürste' | k. [metr̄] 'Meter' | l. [sard] 'kalt' |
| m. [sabr̄] 'Geduld' | n. [bæro:dæɾ̄] 'Bruder' | o. [pari:ru:z] 'vorgestern' |
- [r], [r̥] und [r̄] sind wie folgt verteilt: [r̄] kommt nur am Wortende vor (siehe c, d, e, h, k, m, n), [r̥] kommt im Wortinneren zwischen Vokalen vor (siehe a, j, n, 2xo), [r] kommt am Wortanfang vor (siehe g, i) sowie im Wortinneren nach und vor Konsonanten (siehe b, f, k, l). Damit hat [r] die größte Distribution und liegt zugrunde.

$$/r/ \rightarrow \left\{ \begin{array}{l} [r̄] / _ \# \\ [r̥] / V _ V \\ [r] \text{ sonst} \end{array} \right\}$$

Aufgabe 4:

Ewe (Ghana, Togo). Die Daten sind repräsentativ.³ Bei den beiden Lauten [kp̄] und [gb̄] handelt es sich um einen stimmlosen bzw. stimmhaften labiovelaren Plosiv.

Beschreiben Sie anhand der nachstehenden Daten die genaue Verteilung der Liquide [r] und [l] im Ewe. Sind es Allophone desselben Phonems? Wenn ja, welcher der Laute ist zugrundeliegend?

- | | | |
|----------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| 1. [zr̄ɔ̄] 'to be smooth' | 2. [βla] 'suddenly' | 3. [glamaa] 'uneven' |
| 4. [adoglo] 'lizard' | 5. [sr̄ɔ̄] 'wife' | 6. [litsa] 'chameleon' |
| 7. [l̄ɔ̄] 'to love' | 8. [l̄äkle] 'leopard' | 9. [dzre] 'to quarrel' |
| 10. [kpla] 'to intertwine' | 11. [hle] 'to spread out' | 12. [ɣla] 'to hide' |
| 13. [mlagoo] 'thick' | 14. [vlo] 'to go far away' | 15. [xloloo] 'rough' |
| 16. [gbla] 'wide' | 17. [atra] 'mangrove' | 18. [tsro] 'bark (of tree)' |
| 19. [lolo] 'to be large' | 20. [dru] 'to be bent' | 21. [ɸle] 'to buy' |
| 22. [wlu] 'to dig' | 23. [fle] 'to pluck' | 24. [blema] 'formerly' |
| 25. [dɔlele] 'illness' | 26. [ɲɔ] 'to write' | 27. [dzrala] 'seller' |

- [l] und [r] sind komplementär verteilt.
 [r] kommt vor nach folgenden Konsonanten: [z] (siehe 1, 18), [s] (siehe 5), [d] (siehe 20), [t] (siehe 17) und [dz] (siehe 9, 27).
 [l] kommt vor am Wortanfang (siehe 6, 7, 8, 19), nach, vor und zwischen Vokalen (siehe 2, 3, 6, 7, 8, 11, 12, 13, 19 usw.) sowie nach folgenden Konsonanten: [kp̄], [gb̄], [b], [β], [ɸ], [f], [g], [ɣ], [k], [x], [ŋ], [j] und [w]. Offensichtlich hat [l] die größte Distribution und liegt zugrunde.
- Um in diesem Beispiel eine vernünftige Regel zu formulieren, müssen wir schauen, was die Gemeinsamkeit der Laute ist, denen [r] folgt. [d, t, s, z] sind allesamt Alveolare:

$$/l/ \rightarrow \left\{ \begin{array}{l} [r] / C_{[ALVEOLAR]} _ \\ [l] \text{ sonst} \end{array} \right\}$$

² Quelle: David Odden (2005: 62), erweitert.

³ Quelle: Morris Halle & G.N. Clements (1983: 49): *A Workbook for Introductory Courses in Linguistics and Modern Phonology*. MIT Press, Cambridge Mass.